

Mittagstisch Sins

hvr- Seit diesem Schuljahr bietet der Verein Domino Sins jeweils montags, dienstags, donnerstags und freitags einen betreuten Mittagstisch von 11.00 bis 14.00 Uhr im Zentrum Aettenbühl an. Für Schüler soll er ganz klar ein Ort der Begegnung verschiedener Altersstufen sein. Schüler, die einen langen Schulweg haben, können die Mittagspause besser nutzen und für berufstätige Eltern ist er eine enorme Entlastung. Auch für die sporadische Nutzung verschiedener Angebote wie Weiterbildungen oder bei Krankheit ist der Mittagstisch eine dankbare Unterstützung.

Es ist 11.00 Uhr und Linda hat die Schule aus. Sie geht mit ihrem Gspänli Olivia aber nicht nach Hause, sondern spaziert mit ihrem Schulthek ins Zentrum Aettenbühl. Dort wird sie von Uschi Huber bereits erwartet. Die beiden Mädchen wollen zuerst ihre Hausaufgaben machen, bevor sie mit Uschi ein Spiel beginnen. Leider haben sie dafür aber nicht sehr viel Zeit. Kurz vor 12.00 Uhr treffen acht weitere Schüler am Mittagstisch ein. Heute gibt es nach Suppe und Salat Gschnetzlets mit Nüdeli und Rüebli. Waren vor einer Minute noch laute Stimmen zu hören, ist es plötzlich ganz still geworden. «Es scheint zu schmecken», meint Uschi Huber lachend. Zusammen mit Anita Wälti und Brigit Eugster betreut sie den Mittagstisch im Zentrum Aettenbühl in Sins. Die Idee dazu kam von engagierten Müttern. «Wir hatten immer wieder Kinder, deren Eltern gerne ein solches Angebot nutzen würden. Im Frühjahr 2009 haben wir deshalb mit Unterstützung der Schulpflege Sins eine Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, ob ein Bedarf besteht» erzählt Nikki Gautschi, eine der Initiantinnen.

Der Mittagstisch Sins im Aettenbühl ist für 20 bis 25 Schüler ausgerichtet. Dass nun täglich zwischen 5 und 10 Schüler angemeldet sind, darüber ist Barbara Rüttimann, Präsidentin des Trägervereins Domino,

nicht enttäuscht. Es sei ein neues Angebot und müsse erst einmal bekannt werden. «Es werden sicher noch mehr. Im Moment sind wir aktiv dabei, für das neue Schuljahr Werbung zu machen.» Wer das Angebot nutzen möchte, meldet sich gleich für das ganze Quartal an. So bleibt die Anzahl der Schüler immer etwa gleich. Neue Gesichter kommen sporadisch bei den Spontan-Anmeldungen dazu.

Untergebracht ist der Mittagstisch in der Cafeteria des Zentrums Aettenbühl. «Wir haben hier zwei Räume zur Verfügung; die Cafeteria, wo wir essen und spielen, und das Sitzungszimmer zum Lesen oder Hausaufgaben machen. Mit dem neuen Spielplatz draussen ist es hier ideal für uns», meint Uschi Huber. Das Kochen übernimmt die erfahrene Küchencrew des Aettenbühls. Auf Allergien und spezielle Essgewohnheiten kann entsprechend eingegangen werden. Betreut werden die Schüler jeweils von einer oder zwei Mitarbeiterinnen des Mittagstisches. Pro Mittag bezahlen die Eltern Fr. 16.– für ein Kind. Damit sind die Kosten für das Essen und die Betreuung gedeckt. «Wir sind uns bewusst, dass dieser Preis für manche Familien ein rechter Betrag ist», sagt Barbara Rüttimann. «Aber es ist ein gutes Angebot, da die Schüler auch betreut werden. Mehr können wir die Kosten nicht senken.»

Im Raum ist es nun wieder lauter geworden, die meisten Teller sind mittlerweile leer gegessen. Mit dem Aufstehen wird jedoch gewartet bis alle Schüler fertig sind. Dann gilt es, erst noch das Geschirr abzuräumen, die Tische zu putzen, die Ess- und Geschirrwagen in die Küche retour zu bringen und die Zähne zu putzen. Und wenn die Zeit dafür noch reicht, wird das heiss geliebte Dog gespielt, gelesen oder draussen der Spielplatz unsicher gemacht.

Weitere Informationen zum Mittagstisch Sins und zum Verein Domino erhalten Sie unter www.domino-sins.ch.